

Ein letzter Fall für geheime Gurken

Kinderclub begeistert Zuschauer bei Premiere des Krimis in Halle 19

VON DORIS HENNIES

CELLE. Katja ist weg! – Etwa gekidnappt? Auf alle Fälle scheint das der Fall für die fünf Detektive des Clubs „Geheime Gurken“ zu sein – endlich. Denn aus Mangel an Möglichkeiten, auch nur in irgendetwas ermitteln zu können, stand der Bund schon vor der Auflösung. Ein letztes Mal schwärmen die Jungdetektive aus, um einen „Fall“ zu finden, und damit beginnt eine abenteuerliche Geschichte, die der Kinderclub des Jungen Schlosstheaters Celle seinen Zuschauern erzählt.

Am Dienstag hatte „Ein letzter Fall“ Premiere in Halle 19 – eine fulminante, kann man sagen. Gespannt folgte das Publikum den fünf Hobbydetektiven und ihren Mitakteuren durch Frust, Aufregung und so manche überraschende Wendung. Katja hat ihre Freundin sitzen lassen, auch über Handy ist sie nie erreichbar, und ihre Eltern sagen, sie habe sich schon vor einer Stunde auf den Weg gemacht – da stimmt doch was nicht. Das Team nimmt die Spur auf. Die Zuschauer fieberten mit – dazwischen aber amüsierten sie sich köstlich über die zahlreichen eingebauten Gags und Pointen. Und freuten sich über die Schlagfertigkeit und spontane Improvisationsmomente, wenn es einmal ein bisschen hakte im Text- und Spielfluss.

Es ist nicht nur eine Abenteuergeschichte, die vom Kinderclub auf der Bühne erzählt wird. Die beiden Leiter



Lösen ihren letzten Fall: (von links) Sidney van Duuren, Medina Tivadar, Emil Zschocke, Erik Gabler, Zoe Fierus, Edda Zschocke, Felina Zieleke, Royanna Koch und Julianna-Sophie Nosowski.

der Gruppe, Irene Benedict und Joshua Taylor, haben es wunderbar verstanden, dem Basisthema Raum für Fantasie und Lebensalltag der Kids zu lassen, und alle Elemente in den Entwurf und die Konzeption des Stückes mit einzubauen. Ein bisschen Freizeitüberplanung, ein bisschen „Geld regiert die Welt“, eine Menge schulischer

Leistungsstress – verarbeitet in überzogener Geschäftemacherei mit Hausaufgaben. Dem gegenübergestellt wurde der pure Spaß an Spiel, Zauberei, die kindliche Raffinesse, sich durchzuwurscheln, Träume und Schwärmereien und eine sich immer wieder bahnbrechende Fröhlichkeit, die ansteckend wirkt und das Ermittler-

team auf der Bühne begleitet.

Die jungen Darsteller ernteten – gemeinsam mit ihren Spielführern – am Ende verdientermaßen tosenden und lang anhaltenden Applaus im voll besetzten Haus. Der vermeintliche Entführungsfall entpuppt sich übrigens ... – aber halt. Es soll nicht zu viel verraten werden.

i Es gibt drei weitere Gelegenheiten, sich das Stück anzusehen: Gespielt wird „Der letzte Fall“ noch einmal am Montag, 15. Mai, ab 10 Uhr und ab 18 Uhr sowie am Mittwoch, 14. Juni, ab 9 Uhr im Rahmen des Theaterfestivals „Impulsant“ in Halle 19.